Ms 199

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000002

III Un

Anmerkungen zu Hoffens Grundlegung der Universal-Historie nach der 19ten Auflage

1788.

As 799

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000004

Vorbericht

ex 21. Aug 88
lib 24 Aug

Da viel auf die genaue Beobachtung der Universalhistorie durch die in den letzten Zeiten vorgenommenen Verbesserungen und Abänderungen des gesitteten Herrn Professors Gatterer in Göttingen für die Schulen ermuntert, so ist dasselbe nöthig, daß in den Anfangen gelesenen Vorlesungen vom Jahr 1786 §. 48. Stück ausgelassen werden, zurückgeblieben, um den Lehrlingen der Classen zu nützen. Diese Methode ist schon deswegen in einer öffentlichen Schule, und Ordnung der Stunden, in der Universität vorzuziehen, weil Schüler nur Lehrlinge sind, in allen Fächern, nur Aufgaben - die Ausführung der Ordnung selbst aber, eher in allen alten Historischen Handbüchern, die Historie der Juden, als der sogenannten Völker Gottes, wozu gehört, in den so stark vermehrten Stunden, als richtigen Leitfaden der Offenbarung und der für die Communial Gottes Dienst bestimmten Glaubens an einen wirklichen Gott, als auch der Geschichte der Verfassung und Verwaltung Jüdischen Staats, durch die Vorlesungen für die Schüler Nützlich und der Geschichte, zum einstigen

die zum
Krieges mit der übrigen Geschütze einer Feld
in einem Landhause der Artillerie-Bibliothek
Bücher einer weiter geht Sammlung verdienten,
der vorhandenen sind, hat auch die Vorsorge
Pflicht Verfasser der Geschütze richtiger Kenntniß
Artillerie mit Vorschriften auch Erklärungen
Reisen nur Länge und Lasten Proben, auch
die Zeugnisse der Geschütze, ihre
und die Figuren ihrer Lafetten in der Geschütz
verzeichnen dazu, sorgfältig. Der ein
einsichtiger Forscher die Geschichten Land-
Bücher, seiner Feuerarbeiten und Verfassung
richtig genug stehen, um da von Vorrath
auch Anlage Gebrauch zu machen, Hoffe
zuversichtig durch diese Blätter richtiger Ver-
dienst um die Figuren, die sich der Geschütze
der Artillerie-Bibliothek befinden, vermehren
werden, ein Hauptfall dazu solche als
neue nicht als eine Anlage gebraucht
werden. Geschrieben in Dresden, 1788.

† Deutsche Artillerie
Artillerie-Bibliothek
Geschichte und Literatur
Verzeichniß Geschütze
aufgestellten genauesten
Verfassern

Zur Übersicht einiger Hauptmomente
aus der neuen Geschichte

I. Rußland

634 Varäger gründen die Staaten Kiow und
Nowgorod

Oleg vereinigt beyde 882 und nennt sie
Rußland

Rußland wird von Tataren überfallen 1236–1240

Iwan Basilowitz I. befreyt das Reich von
den Tataren 1477.

Michael gründet die Dynastie Romanow 1613

Peter I. stiftet das Kaiserthum 1722, nebst
Ingermanland 1721

Peter III. von holsteinischer Dynastie 1761. dessen
Gemahlin Catharina II. Polen 1762, reißt
ein Theil von Litthauen von Polen, besitzt
die Krim und Kuban 1783 bekommt die
Ukraine 1769 und 1787.

II. Polen.

Piastus stiftet das Herzogthum 840

Premislaus 1295 das Königreich.

Jagello vereinigt Litthauen mit Polen
1386

Casimir III bringt Pohlnisch Preußen dazu
1466

Schweden erobern 1587–1669

Sachsen unter August II. und III 1697–1763

Stanislaus Poniatowsky tritt einen Theil
von Polen an Oestreich und Rußland

und Böhmische Provinzen an Österreich
gen ab 1772.

III Ungarn

Die Ungarn (Madyaren, finnischer
Stamm) stiften unter Stephan 997–1000
das Königreich Ungarn
Ladislaus I. verbindet sich 1091 Croatien
und Dalmatien damit
Österreichische Banner 1438–1457
schmelzen unter Ferd. I. 1527.
Galizien und Lodomerien (ein Stück von
Polen mit Klein Polen) unter Maria The-
resia wieder durch abtheilung von Polen
1772
Ertzherzoglicher Stamm seit 1780

IV. Böhmen.

722 Premislaus stiftet das Herzogthum
Böhmen 908 u. 1056, Ottokar
II 1075.
wird mit Rußland verbunden 1086
1199 (1203) Premislaus II stiftet das Königr.
Österreichischer Stamm 1306, 1437 od 1526.
Böhmen wird verbunden 1339 und ganz
Ungarn 1522
seit 1687 wird Böhmen erbl. und Ungarn
erblich und an Darmstadt abgetreten 1621
Böhmen an Preußen 1742
Ertzherzoglicher Stamm seit 1780.

R. Rußland. add. lin. pen. Ertzherzoglich kaiserl.
seit 1745. R. Dänemark. l. s. Oldenb. Fam. add.
seit 1448.

~~Die Ursprünglichen~~ arcatischen und christ-
lichen Völker ~~und~~ + d Länder
~~Kaiserthümer~~ beherrscht und der neuen Geschichte

I. Türken von Osmanischen Stamm

Osman (Othoman) erweitert das Volksfürstliche
türkische Reich, ~~erb~~ ab 1037 in Iran gegründet + (Persien)
~~erobert~~ bis 1294 (1300) durch die Mogul
geschlagen erw. um 1300, und nimmt sich in Bi-
thynien Land auf.
Orchan erw. Bursa, verheirathet in Europa sich.
Bajazet wird von Timur beym Angora
1399
Mahmed I (Gesetz- und Volksmässige mongo-
lische Reich 1453, das kurzzeitliche
1461 und macht die Türk beständig
Selim I verbreitet Egypten 1517
Soliman II verbreitet die Türkenherrschaft
in Ungarn 1520 — 1551.
Mohammed IV verliert Ungarn 1686
Achmed III verliert Morea
Mahmud I stirbt, sein Mohammed V wird
1768 Kaiser 1739.
Abdulhamed verliert die Krimherr-
schaft, die Krim 1774 erkämpft, die Russen
1787, mit dem Sieg d Georg II 1788 ver-
drängt.

II Araber

Mohammed stiftet d ab von seiner Nach-
folgern benannte Reich der Chalifen in
Arabien und Syrien 627 — 632
d vier Nachfolger die Chalifen werden 632

712 Irak Arabi, Persien, Aegypten, Ost-
und Westafrika, Marocco (ganz Barbarei)
Mauria stellt die Namen der Ommajaden
749 600
Abul Abbas die Abbassiden, die 762 ihren Sitz
zu Bagdad nehmen.
Unter ihnen fällt Spanien, ganz Afrika, Per-
sien und Aegypten ab
Mostasem verliert das Chalifat 1258 durch
die Mogolen.
Aus den Ländern der arabischen Monarchie
entstehen die Reiche
1 Yemen, das 1537 unter die Türken kam,
und 1623 unter den Namen Khassem sich
losmachte
2 Hegiaz (Arabien) oder Mekka, das sich
1516 den Türken unterwarf, aber einen Ab-
kömmling (vom Nam Mohammed) behielt
3 Persien
kam unter die Mogolen 1228—1344
1508 unter Regenten vom Nam Mohammed, un-
welche Ismael Sofi stiftete, deren Nach-
kommen durch die Türkengefangenschaft, Abtrag
aber brachte die verlohrne Länder wieder an sich
und stellte die Macht Persiens wieder her 1585
— 1629.
Der Reichsgrundvest seit 1666, und Russen und
von den Afghanen (Kutanen) abgehalten, der
1722 — 1730 erfolgten
Kadir, von Türkomanen stammt den Nam La-
dir, und 1730, zerstückelt in 173 und
folgenden bis 1747. Persien wird getheilt

Westpersien

Kerim Chan regiert als
Wekil seit 1759
Schamured 1779
Dschewer Chan 1785

Ostpersien oder
Candahar

Ahmed Abdallah von
Daun der Saduzaer seit 1747
Timur 1768

4 Marokos
unter Scherifs (von Daun Mohammed) seit
1519, die 1550 aus die sich regieren
unter einem andern Daun der Scherifs seit
1669 unter Muley Archi, dessen Bruder
Muley Ismael 1672—1727 durch Verstand
regierender seinem Volk lästig wird, dessen
Enkel
Muley Sidi Mohammed (1757) mit den
portugiesen Mazagan
5 die Seeräuber Staaten Algir (Algyers)
Tunis und Tripolis, unterschieden durch
den seit 1520—1551 herrschen aber in der
Folge mit dem Schutz gemeinschaft und wer-
den von eigenen Deys und Beys von türki-
scher nation regiert.
6. Aegypten seit 1516 von den Türken ab-
hängig
7. Spanien, seit 1492 völlig von Arabi-
scher Herrschaft befreyt.

(Cypern Candien Tharabolos) † und 1574

III. Mogolen

Dschingis Chan stiftet die Tatarische mogolische
Monarchie 1206 durch Eroberung des Reichs der
Karaiten in Mogolistan, von K. Charagan
(der Monarch war ein Nestorianischer Christ) Lager Schaft.
Seine Söhne und Enkel theilen sich 1227 in

Das Reich und das Geschlecht der Mogolistan

1. Mogolistan
Cublai vereint China 1260, das bis 1368 die Mogolen beherrschen, und diesem Reiche entsteht

a. Der Staat der Kalkas Mongalen der sich den Chinesen 1691 unterwirft

b. der Staat der Oelöten oder Kalmücken, unter oberherrschaft der Contaischen bis 1635, die Chinesen gänzlich 1757

2. Persien
wird 1344 den Mogolen entrissen. s. arabien

3 Kaptschak.
Davon entstehen die Staaten Crim, Kasan und Astrakan, welche der Rest von Kaptschak unter sich theilen

a. Crim. fällt ab unter Hadgi Kerai
Von Nun Dschingis Chan 1441. wird von Under Ochuchleichy 1475, unabhängig 1774 von den Russen erobert 1783, welche den Nun Kerai abtreiben.

b. Kasan } werden Russen erobert
c. Astracan } 1552 — 1557.

4. Turan oder Sibirien, von den Russen erobert 1598

5. Reich Jagatai oder Mawaralnar (Cherasm Khuwarezm)

a. eigentliches Mawaralnar
Timurbegk (Tamerlan) stiftet die zweyte Mogolische Monarchie und den Namen der

Ziamerlan durch Vertreibung der Dschingisiden
1363, der selber 1405 wieder vertrieben, da-
gegen Babar neue westen Staat das K. der
Großen in Hindostan stiftet. v. Indostan.

b. Chowarazme (Chiva) von den
Dschingisiden 1512 — 1761, seitdem diesen
regieren

c. Kasgar
1693 unter Kalmaken, 1760 unter den
Chinesen.

IV. Chinesen

Jamkien vereinigt das Reich 589
Kina getheilt in Süd und Nord-Kina, 925.
in welchen letztern die Kin, Verfasser der Mant-
schu 1126 — 1235 regieren.
Litsong vereinigt das Reich abermals 1234
1269 — 1279 werden die Mogolen unter
Cublai und behalten es bis 1368.
Dynastie Ming 1368 — 1644
Dynastie Tsim der Mantschu-Tatarn (aus
welchen zum Chinesischen Thron)
1647 und vereinigt durch die Mantschu.
Cangki unterwirft sich der Kalmak Mon-
galen 1691. von Hochk
Kienlong bringt dazu die Kalmuken,
Kasgar und zum Theil an Tibet, und erhält
sein Reich bis gegen Ausgang des 18.
Jahrhunderts, nach den Russischen 1757 — 1760.

V. Indien

Die eigentlichen indischen Provinzen unter den Länder zwischen den persischen Gränze und dem Ganges und aus den beiden Halbinseln; die hinterhalbinsel unter von östlichen Völkerschaften, die westlichen Abtheilungen von den Malayischen Völkerschaften. Diese Landstriche sind in Indostan, Bengal, Dekan und Malabar eingetheilt.

1. Indostan oder Großmogulisches Reich

Der Patanen ungefähr 1207 — 1525
Babor von dem Timurbeghs, stiftet das Reich der Großmogols
Akbar erobert Bengal 1575
Schach Jehan das eigentliche Dekan 1633
Aurungzeb Visapur und Golkonda 1686 — 1687
Seine Nachfolger verlieren sehr vieles und
Verfall von 1720 — 1754.

2. Bengal

Fällt von Mogulischen Reiche ab 1741 wird unter Engländern abhängig 1765

3. Dekan

1425 (1467) Verfall der abgefallenen Statthalter des K. Dekan der Carnate die Staaten eigentlich Dekan (Doltabad) Visapur und Golkonda, welche 1633 — 1687 unter das Mogulische K. kommen, stieg 1630 — 1663 den Maratten in die Hände fallen, stieg die unabhängige Dekan (Statthalter 1721) von Golkonda oder Dekan von 1720 stiegen

der Verfall des Reichs Carnate wird

unter Regenten von Visapur und Golconda gehört, sonst jenseits mit diesen Ländern auch unter diese Rich. Von diesen zum Rich Carnate gehörend sind hier absonderlich Maahr zu sind

Mayssur

unter Hyder Ali 1760 durch Eroberung mancher benachbarten Länder mächtig.

4. Malabar

Die Regenten dieses Landes, die Samorins sind seit 1498 in das Reich Calicut eingeschränkt, und verloren 1766 dem Reich Mayssur abhängig

× × ×

Lycurgus p. 7. und 119.

Da der Verfasser des Jahrbuchs die Jüngere Historie aus diesen pp. angeführten Gründen zum Grund der alten Geschichte legte, war es natürlich, dass er dann die Lücken ausfüllte, welche die Haupt-Streiche absolvirt, in welchen er die in den verschiedenen Theilen der Welt vorgestellten Begebenheiten ausstellen wollte. Allgemein aus Rücksicht seines Gedächtnis geschah es, zwar es allerdings gleichgültig, aus welcher Geschichte solche genommen würden. Da aber bey der Absicht solcher Begebenheiten, die nicht sinnlich aus grossen Veränderungen in der Religion, in den Künsten, in Staatsverfassung und der Sitten Verfeinerung sich, zugleich der Fortgang erkannt wird, wenn solche Einrichtungen dienen nützlich, und der Hinderungen der Uebel

+ zu Seite

Beschreibung zu unterstützen, und die Lehrer mit aus-
dem Nutzen die Erfindungen, und einander
stündlich zu der grossen Verbesserung der Geschich-
te. Beyspiele und Gleichnisse, Vergleichungen, da-
durch die Jugend mannigmahl eher die Wahrheit
und Nutzen fasset. Diese Erklärungen ge-
macht werden, indem man sich dadurch die nöthig
die einzelnen Abweichungen oder die Ähn-
lichkeiten der grossen auseinander
folgenden Monarchien oder Reiche und einem
Theile Zeiten Epochen macht, und die
wichtigsten Begebenheiten oder Lehren mit
Lehren der Jahrzahlen, die Personen und Orte
Zeiten, Gebräuche und Verrichtungen wechselt,
die Hauptsache etwas fortgesetzt

1. Epochen der Geschichte.

1 von der Erschaffung der Welt bis an.
die Morgenländische Sündfluth 1656 — 1656
oder bis auf die Stiftung der ersten
Staaten 1757 — 1757

2 von der Sündfluth bis auf Ninum 2588.
134 Jahr nach Moses Ausgang
aus Aegypten — 932

oder von der Stiftung der ersten Staaten bis
auf Ninum — 832

3 von Ninus bis auf Cyrus Regierung
2820 (Petav 2800) — 212

4 von Cyrus Regierung bis auf Sardana-
palum 3128 (P. 3108) da die Griechen
Lycurgs zu Sparta und der Stiftung der
Olympischen Spiele 3128 (P. 3108) — 308

5 Cyrus Sardanapalo bis auf Cyrum
der Zeitrechner setzt Jahre zu diesen
3445 (P. 3425) 317

6. Cyrus bis auf Alexandrum der Zeitrechner
setzt in diesen 3674 (P. 3654) 239

7. Alexander bis auf Augustum (der Zeitrechner
setzt in diesen) Allerley Verschiedenheit 3975 (3953) 299
(Paraatis?)
oder bis auf Christi Geburt 4000 (3983) 329

II Epochen nach Christo

1 Augustus bis auf Theodosium 2 Theile 395 + 425
oder vom Christi Geburt bis dahin 395
oder vom Christi Geb. bis auf Constantin 312 312
2. Vom Könige Theile bis auf Romuli 747 + 81
oder vom Constantino bis dahin 164
3 Vom Romulo bis auf Heraclium
der Zeitrechner Volumen (a 622) 610 124
4. Von Heraclio bis auf Carolum
Magnum (der Zeitrechner Volumen) 2000 190
5 Vom Carlo dem Großen bis auf Christum
der dieser Epoche setzt unterschiedlich
Jahre zwischen Christi Gregorium VII. 1073 (und
das Ansehen der Päbstlichen Lehren) 273
6. Von Gregorio VII bis auf Rudolphum den
Zeitrechner Cubelgo in Mogilissa und
Stan 1273 (der den Anfang dieser Epoche
im Jahre 1258 vom Schisma für Augsburg ansetzt) 200

Nanpetschao in China
Von Tschingtiki in China
Tangschu
Liongma
Von Heraclio bis Carolum
Magnum

+ unter Constantin XI

+ den jüngsten Abbassiden Calif

+ Gründer

+ Sohn

+ unter der Regierung

+ Kein Chan von

+ Krim

7 von Kabul ff. bis auf die Herrschaft
des Königs Richard und die auf-
nahme der Türken 1453 d. Mohamed II. 1453 183

8 von Mohamed II bis auf Carl V.
den Zeitpunkt Mohamed II, Ismael Sofis
in Persien, Babers in Indostan + der Fürsten
der amerikanischen Entdeckungen, und
Magellans 1519 66

9. von Carln V bis auf den westphälischen
Frieden, den Zeitpunkt der Batavischen Revolution
in Indien durch die Mantschu Tataren 1648 129

10 von den Abstammungen dieser beiden bis auf die
Regierung des Cosaringischen Thums in Kiptschak
unter Tamerlan, der Zeitgenossen Schach
Nadirs in Persien, d. Mahmud Schachs in
Indostan 1745 97

11. von Franz I. bis auf das 23ste
Jahr Friedrich Josephs II. der Zeitgenossen
Kaunitzens in Wien und des Großsultans
Schach Allum und Catharinae II. in
Rußland 1788 43

Welche man die Umarbeitung nennen könnte,
ausser der 7. wo Christo vorgreifen, so kommen die
Zeitabschnitte übereinstimmen und eine Verglei-
chung, welche die Epochen bestimmen sollen, anbe-
langen, welche der grossen Monarchien, Vergleichung
mit den Juden in der neuern Verbindung
stunden, gemacht werden, wenn so eigner Angabe

I In der Zeit vor Christo.

1. von der Erschaffung der Welt bis auf die Sündfluth 1656

2. von der Sündfluth bis auf Abraham zu gehen, der die Hyksos vertrieb, welche in der Zeit des Aufenthalts der Aegypter Hirten 2513
nach Petav 2453

3 von Abraham bis auf Cheops zu Aegypten eines Zeitgenossen Jacob 2943
nach Petav 2923

4 von Cheops bis auf Cyrum, oder die Anfangsregierung der Perser im 21. Jahre nach Astyages oder Mediens Abgang 3468
nach Petav 2446

5. von Cyro bis auf Antiochi Epiphanis Verfolgung (3437) 3840
nach Petav 3816

6 von Antiocho bis auf das 30 Jahr der Regierung Augusti oder Christi Geburt 4000
nach Petav 3983

Der 6. Periodus geht ein Jahrhundert bis auf das Jahr des Syrischen Königs Antiochi VIII. und diesen auf ein Jahr. Es auch die Berechnung desselben so gering, weil der Anfang desselben ungewiß. Das Jahr des Syrischen Königs Antiochi VIII. oder Grypi ist gewiß, weil der Anfang der Regierung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000021

ersst wieder Zeit der Geburt Christi ausstreckende
der ab die Frage ist anfangt der denn ge-
schicht angenommen wird ist, wurden 1776 Jahr
von der Zeit nach Christo in der Zeitrechnung welche
gezogen wird, so ist richtig, wenn dem p110. v-
gesetzten Exempel die geschichte Herodis dagegen
hier, der 2. Jahr vor Christi stand, in den 6. Peri-
odum eingezogen, dagegen der Anfang von vier
Monatlangen p112. in den Periodum der vorherge-
henden 6. Jahr Christi gesetzt gebraucht wurde.
Über die Gebrechen p117 gehören die Fragen in den
6. Periodum, den Tarquinius aus der Zeit Vespa-
siani aufgenommen.

II. Von der Zeiten nach Christo.

Die Periodos nach Christo Geburt nennen, pflegen
man die Jahr gemeiniglich nach Jahrhunderten abzuthei-
len wie, nach folgender Ordnung.

1. von Augusto oder Christo bis auf Trajanum der 98 regiert	1	100
2. von Trajano bis auf Severum (194)	100	200
3. von Severo bis auf Constantium Chlorum (304)	200	300
4. von Constantio Chloro bis auf die Theilung 395	300	400
5. von der Theilung bis auf Theodorich d. Gr. Ostgothen (490)	400	500
6. von Theodorich bis auf Agilulfs d. Longobarden (591)	500	600
7. von Agilulfs bis auf Carl. Bertum (690)	600	700

8. von Conrado bis auf Carln den Großen (800) 700—800
9 von Carln dem Großen bis auf Ludwig IV (899) 800—900
10 Ludwig IV bis auf Otto II (973) 900—1000
11 von Otto III bis auf Heinrich IV (1056) 1000—1100
12 von Heinrich IV bis auf Philippum (1197) 1100—1200
13. von Philippo bis auf Albertum I. (1298) 1200—1300
14 von Alberto I bis auf Ruprechtum (1400) 1300—1400
15. von Ruprecto bis auf Maximilian I (1493) 1400—1500
16. von Maximiliano I. bis auf Rud. II (1576) 1500—1600
17. von Rudolpho II bis auf Leopoldum (1658) 1600—1700
18. von Leopoldo bis auf Josephum II. (1765) 1700—1788.

× × ×

Zusätze

p. 11. N. 3. v. Unterpfalz) Für allgemeine Rundschau, die man hier die Merkwürdigkeiten abschreiben nennt, ist sowohl nach obigen Gründen dieses Wort, als auch der Absicht des Ortes, als möglich anzusehen; da aber Mehrere Erläuterung suchen, eine andere Erklärung endlich man anweisen könnte, so will alle Hierzuthörige in Nachstehende Kürze fassen, damit man mit wenigerer Weitschweifigkeit schreiben, das Gedruckte nicht zu wiederholen, und doch deutliche und ausführliche Nachricht der hier gelegenen Sachen, besonders auch der Ursachen, warum die Stadt und Gegend von den Römern davon sey genennet worden, ertheilen möge. Indessen wünschte der Leser, die Nachrichten, so hier mitgetheilet sind, an den Orten der Merkwürdigkeiten in dieser Reisebeschreibung, und die schon Gedruckte

p. 16. n. 4. Nach Mosis Angaben und der Beschreibung der neuen Geschichtschreiber von den Namen der Völker-Verschaffung die Teils die Wohlerzogenen Völkergeschichten sind

1. Deutschen

die Assyrer, Babylonier, Perser, Juden, Araber

2. Japhetiten

die Griechen, Macedonier, Thracier, von diesen abstammenden nach der griechischen Benennung

die Pelasger oder eigentlichen Griechen, die nachmaligen Thessalier der Hellenen, aus diesen die Abgegangenen die Aetoler, die Etoler, Akarnanier und Epiroten, die Illyrier, Dardaner, nachmals auch die Germanier und Gallier, wegen Verwandschaft, ihrer Sprache und der Aussprachen.

Zu diesen Namen gehören auch diejenigen die Phönicier, die Verwandten der Chaldäer und die Celtogreier, von denen die Spanier und Macedonier, ingleichen die ältesten Völker Italiens, die Etrurier, Umbrer und Aequier, abgeleitet werden, auch auch die Juden, von denen die Christen die Religion, Sitten und Gesetze beybehalten werden: ob man gleich + Phönicier geschrieben, in der Mosis- + alter Sicher
schen Abschrift dieses. Die Aufzählung der Abstammung der Pelasger von Javan kann man sich etwas gelten lassen, allein die Nachkommen

+ der Hirten

III. N. 1 v. Argyther) Von Argyptos war ehemalig
Fürst das hohe Gebirge von Arkadien, der
Hirten Väter der Argyptos heißt, in den der wilden
Thiere aufenthalt die Dunkelheit war, und Neuter mit
die Späteren sind durch das Nilpferd gebildet wurde.

III. 1. v. Pelasger) Pelasger, worunter die eigentlichen Griechen
verstanden werden. Die wichtigsten die Staaten Argos,
Arkadien, Thessalien, und besonders die auf 2470
da die Hellenen, vielleicht ebenfalls Pelasger
Abkömmlinge, unter Deucalion die aus Thessalien,
und sind nachkommen auf auf den ersten Pelasger-
ursprung Staaten verbreiten.

V, 1. Diogen) Aegialeus war ehemalig Beinster-
von, sondern begründete erst nur einen Pelasgi-
schen Stamm an der nördlichen Küste des Peloponnes,
auch sind seine angeblichen 11 Achäischen nicht zu-
verlässig. Selinus und die zu seinem Sieg und Thes-
ein der blos angenommen Namen mögen hinzugekommen
a-Pelas v. 2576 vom Argiverung nicht Sala. Aegi
war dagegen ein älterer Staat.

2-Sprachen) Unter diesen Namen pflanzte
gleichsprachige Pelasger, eine Pho-
vorher der rest Kleinasiens und an ganz
griechenland gehörte Gebiete.

Pelg. 3. v. Aegyptos) Ehe dahin ist vielfach
Zeitschrift, und dafür wird Cecrops als Bildner
der Kultur Attika anzusehen. Diese scheint vom
Colonien Daitir und Aegypten nach Griechenland

Hyp. 4. v. Paraetonium) Dieser Name ist den arabischen
Volksmundart, und was nun von den Griechen
Ihre gebraucht, welche damit allein die angrenzenden
der Küstenstrecken a nennen pflegten. Es bedeutet
wahrscheinlich Umgegend und mag mit Ufer
Ufer. Reiske.

+ Chara wurde 2100 Jahre vor Varro, also 1829 geboren, welches für Christi- rung der Chro- nologie die- nenden.

+ Scharakijara)

und von ihm stammt auch manches Buch der griechischen Geschichtschreiber, daß auch die Aegyptischen unterschieden ist.

VIII. v. Diuchre) Chaigret hat die Richtigkeit der von Du Halde angenommenen ältesten Dynastien, welche nach Africa Anfangen a Peta v. 1760 anfangen, sich vielleicht gemacht und bewiesen, daß die wahre Geschichte dieses Volkes erst mit Warang von der Dynastie Tchetan a. p. 2852 anfang. Fohi, Jao und Schun mögen also wichtige Männer seyn, welche der Geschichte, so Sie noch den ältesten der Welt zu machen, verschiedene Fohi, den ersten Monarchen, seyn soll 1717 Jahre vor dem Anfang der Dynastien, also ad a. Petav. 1049 und ihr Jao 595 nach Fohi, welches über die Zeiten der Sündfluth sehr auch geht.

p 31. III. v. seposuit) Diese Dynastien sind ganz und richtig erklärt worden, so weit als die Nachrichten seiner Eroberungen, welche allerdings [illegible] nicht genau gesetzt gemacht seyn müssen, daher nicht berechnet werden. Die Geschichte der Absonderung über die Aegyptische Chronologie in Mémoires Tom. VI. p 45 sehr schön nach a. Pet. 2732, als das Jahr der Israeliten Reich, und der ersten Dynastien Anfang war den Menes am Nilo an.

(v. Oberlist) die damalige Lebensart der Oberlisten durch die Zeitrechnung der Hirtenjahre an, die anfangs bey den Aegyptern statt der Jahre gebraucht wurden.

+ Einschaltung + p. 33. VIII. 3 v. unten

+ p. 34. VII. v. Holen) Ihren Hellen, einen von den Calicos bemerkt sich die grossen, welche über die Ufer austretenden Flüssen, Felsen, und diese waren wird

mit seinem Heere übergehen, worüber diese und dann
p 34. l. 3. u. ö. v. sperachten) Hercules Sohn, Hyllus
† aus Mycenae [illegible] die Ausgänge, seine Rückkehr glücklich zu machen,
in Verbindung der Dorier, von denen die Herakliden
die Nachricht der Rückkehr vernahmen, und sich mit
ihnen wiederum Flüchtlinge in der Peloponnes vereinigt - der
in einem Zeitraum von [illegible] Jahren, welcher sein Reich
p 33 b. l. ult. p. 35. IX. Minos II, der dritte Theseus von diesem
Eyaner die Argiver Namen, war ein sehr gerechtigkeitsliebender Mann, den die Athener [illegible] Lyeo, seinen Vater ungern der ausgeschickten
Opfer Androgei bey ungern Worte der Sage ge-
standen wären, aufgefordert, verschaffte dem Meere
mangel nicht den griechischen Meere, nun ist er ein Sohn
der Jupiter aus der Europa, der Schwester des Cadmus, der Gemahl der
Pasiphae, und die Mutter der Ariadne, der Phädra, und des Deukalion. Evander
flüchtete aus Arkadien, der Schwester des Atlas, der Pleione, und die Hyaden
Tochter des Atlas. Hesperiden. Sie
p 36. II. 4. v. die Cadmeer, der Thebaner, die Cadmeische
Abstammung. die Thebaner, [illegible] Thebaner
p 35 g. V. l. Oder Cephren erbaute Cheops, 1000 Jahre vor
Herodot, also ungefähr a. Ver 2923 (Cesseri
2443) als die größte Pyramide, welche die alten unter die
Bauten der größten Pyramide, welche die alten unter die
Wunderwerke der Welt (wie sie sehr unrichtig
würdigsten Gebäude unserer) zählen, welche auf das
älteste Gebäude ist, dabey sucht man anderen, die seine
† 2848 jetzt Cairo) Nachfolger Bauten [illegible] haben soll. Obsten die ge-
wöhnliche Pyramiden Grabgewölbe [illegible], ge-
gleichen die in der größten entdeckten Cairo unter und Grüf-
te anleiten
p 37. II. Alle der Argiver sind die Herakliden einzuschal-
ten, denn diese anderen in die vorgenannten
Städte. Die in dem ein so alter Volk, der sie unter-
gen der Atlantiden mit den Argyptern streiten dürften.
† entschieden hat, unsere Zeit kann so hoch nicht
den Stammbaum aufsteigen. Nachdem sie
aber einmahl [illegible] sie sein müssen, so [illegible]
Geschlechter.

Man muß nachst daß die Zeit der Phrygischen Könige
fürten, und dann Vater der Kolchyer waren, denn Phrygia
mit der übrigen Übereinstimmend grenzte seyn mag.
Vater Gordio, der 1000 Jahr vor Alexander Esp. Abstav
2670) Erbe, ist dieser gewisse Punkt und ungewiß.
Der ersten Könige mögen zur Zeit Semiramis gelebt
haben. Gordius wurde vom Adler auf den Thron er-
hoben; er wiederte den darum, daß den er bey seiner
Ausrufung zum Könige in den Tempel Jupiters setzte
diesem Gott, und knüpfte einen Knoten daran, den
Alexander in der Folge mit dem Schwert durchhauete,
weil dessen Auflösung der Herrschaft von Asien zu-
gesagt war.

Midas, Gordius Sohn, wurde sich an dem Gold-
sande des Pactoli so gierig, daß dadurch die
Fabel veranlasset wurde, er habe die Kunst er-
halten, alles in Gold zu verwandeln.

Der Königliche Namen welche zu den Zeiten Croesi
von Lydien existirten, der sie alle einem Hercu-
les Croesi setzt, zu dem er seine Abstammung, zu-
verlässiger leitete, und dadurch sich das
Lydische Reich. Nach seinem Tod fiel das Land in die
Hände der Lydier.

Die Phrygier verdrängten die ersten Angesessenen,
sie von den asiatischen Küsten nach Europa wanderten.
Zu den Zeiten Ninois, (2577) in dem sie schon ein
cultivirtes Volk, und von ihnen oder den Thracischen
Einwohnern des Berges Ida kam die Gebrauch des Feuers
und die Kunst des Metallschmelzens nach Creta.
VIII. Lydier) In einem Theile von Lydien zu Sipylus
regierte Tantalus, der auf den richtigen ein König von
Phrygien genannt wird. Ihr Bruder einer von Trockenig
von Assyria, den sie zu gastlicher Bewirthung durch

+ Ypotysm + und Napsteleyer

+ p 62. 2. xdie + Lacedämonier die weiber Spartae auß Sparta außgetrieben

ſtellung ſeines Volcks Ganymedis, davon er ward
er mit Troia Volck auß dem Landgebiet, Hyſter
ſey dieſer hinaußgetrieben. Tantali Volck Pelops und
a Petav 2670 nach griechenland flüchten, werden wider
Cydias (Minoris) und Phrygia Fürſten, und neuen
Königen dienen muſte. Er wird abgeſetzt in Elis, in-
dem er ein Wettrennen mit Oenomaum ein-
tracht, ein andere Tochter, neun Kinder und Fürſt
ſchafft ſey auß in der Herſch. in Mycenae und Sparta.

p 66. 98. 2. v Salamo) Dem Volck wird, dem
wie geſchrieben, zugeſprochen und [illegible] nach Gott
in Canaan in V. Teſt. mänigklich wie höchſt-
gedacht auß ſeiner Anleitung mit Verheiſſung der Erge-
tzung der Sünden, wo Sie einmütig mit den Pharisäern
1. 1/14, zu den Stadt ab fleſſe, wie Chriſtus redt. Man
vergleiche damit Pſalm. 5, 15 u Pſal. 2. Außerdem
in dieſen Lied angeführten Bäch und Gryn-
den von Mt Calvaria Herabfloß, seinen Ursprung in
Hochtal, heißt man 6/11. Der Amminadab wird
der ohnentlich der Abinadab iſt, der Joſeph in cap.
6/2. Am Minadab wird, wie der 12 Statthalter dieſer
Königen, welchem er Dora und der Reich Canaan an
Meer ein trug, und ſie mit ſeiner Tochter Tapha ab
vermählet, 1 Reg. 4/11. Nicht allein auch in andern
Statthalter, dieſer Fürſten, Ahinadab, der Galilaea
der [illegible] Statthalter, und zu Mahanaim
seinen Sitz hatte, und nach Josephi ohnfehlbaren
Schreiben über die Vermählung in Dorfer Basi-
math ward, ſelbſtaber, 1 Reg. 4/15. wenn dem
Statthalter zu Naphthali Achimaaz gemeldet
wird

p 66. 98. 1. 4. v Daniel) Drey Hochgeſchrieben

p. 72. v. vissa

p. 94. v. vissa

p 103. l. 12. v. Alm. de Hoch. XII, l. XIII. de auf der Westseite gemauert ward.

p 100. 54. 3. v. Omar add. Omar III. Osm.

p 110. l. 4. add. Um der Diener willen (97 werd.) Semnonen, der Elbe der Diensthaften Gerechte.

p 93. l. 6. v. Scythen) eigentlich Hiongnu, welche zu gewissen Zeit wie Volk (welchen Sauten, der nach Sem 4. Buch) genannt wurden.

p 187. 3. Die Lehren der Mohammeds waren den hiesigen Einwohnern vorzüglich, weil sie ihnen die Gottheit nicht die Grenzen, welche der Mensch ihr vorgeschrieben hatte, sondern die Gebote, welche sie aus ihrem Herzen gefunden hatte, und das Gute zu wirken, und das Böse zu fliehen, [illegible] lehrte. Die Regierung über die von Mohammed verbreiteten arabischen und syrischen Staaten fielen den Nachfolgern, welche sich unter Schutz Kalifen, nannten, und nach der weltlichen auch die geistliche Herrschaft übten. Die ersten Schutzherren Kalifen waren Abubekr, Omar, beyde Mohammeds Schwiegervater, und Othman, verwitterten die Macht der Araber. Sie stürzten die arabischen Reiche Hira und Ghassan, und fielen sich in sehr kurzer Zeit in den Ländern der Griechen, und Persianer, Mesopotamien, Armenien, Persien, Aegypten, Palästina, Syrien und Kleinasien, endlich das ganze nördliche Afrika, den Letzten noch den größten Theil von Persien, sonach der Lehre Mohammeds, und das Reich der Kalifen (wie Ar ta Xerxes schätzte) 637 unterwarfen.

Ali, Mohammeds Schwiegersohn, [illegible] der Rechte der Kalifen oder Fürsten, die sich von den Gläubigen, Omars aufzuhalten nicht wollte, und die p 94. 3. v. Kalifen [illegible] des 72 Jahr [illegible] Kalifen [illegible] 637 [illegible] Kalifen [illegible] Kalifen [illegible] Kalifen

wenigen Chalifen als unmittelbare Nachfolger Mohamedes verehrt.

Chalifen zu Damaskus, aus dem Hause der Ommajaden.

Die Monarchie der Araber erreichte ihre höchste Größe unter den Ommajaden, welche ihren Sitz zu Damaskus, und Nahrein, und in Afrika Carthago hatten.

p 195. S 3. In Arabien herrschten die Ommajaden Chalifen fast 100 Jahr durch ununterbrochen. Alwalid brachte unter seiner Regierung die größte Ausdehnung (Grösse) seines Reichs zu Stande. Er starb 715 (712) Sein Bruder Soliman folgte ihm nach, und starb 717 nach einer kurzen Regierung. Unter seiner Regierung wurde Constantinopel belagert, aber ohne Erfolg. Omar II. folgte ihm nach, und starb 720 nach einer Regierung von 2 Jahren. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben. Jezid II. folgte ihm nach, und starb 724 nach einer Regierung von 4 Jahren. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben. Hischam folgte ihm nach, und starb 743 nach einer Regierung von 19 Jahren. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben. Walid II. folgte ihm nach, und starb 744 nach einer Regierung von 1 Jahr. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben. Jezid III. folgte ihm nach, und starb 744 nach einer Regierung von 1 Jahr. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben. Ibrahim folgte ihm nach, und starb 744 nach einer Regierung von 1 Jahr. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben. Marwan II. folgte ihm nach, und starb 750 nach einer Regierung von 6 Jahren. Unter seiner Regierung wurden die Sarazenen aus Gallien vertrieben.

p 193. lin. alt. add. Unter den Arabern, die sich Mohamed und den Koran, das Gesetz und Religion, die Mohamedaner. v. oben. p 186.

Abbassiden.

Abdallah Abbar, stiftete, der seinen Sitz nach Bagdad verlegte, und die Ommajaden 749 + die Chalifen, und stieg an durch Zusammenziehung einiger Abtrünniger, und einiger Provinzen abgerissen.

+ und ist ganz ausgestorben mit Abderrahman

Almansor, Chalif, der zwar Feind der Christen, aber Freund der Gelehrten unter den Arabern, welcher aber Ibrahim, den noch übrigen Ommajaden Abderrahman + übrigen

[illegible] und Herrscher Chalifat stiftete, starb 1016 Jahre.

Aaron al Rachid [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Chalifen nun geschlecht in
[illegible] ab, und regierten königlicher Gewalt.

Unter Mostaki nahmend die Sa-
racenen das Land Cabesan ein, und
Africa zu Caireuan verwüsteten, dahin sie Jemand
Aggaben brachten, † Primatasplatz

Cader blieb von den Chalifen Bagdad
[illegible] Regierend übrig.

Da Cader von seinen Feinden, der abgesetzte Kayser, nicht [illegible] wurde)

p 236. post 66. add. Die Stadt Rom grosse
wasser in diesem Jahrhundert die Brücken, vier
N. 6 weggenommen, und Hunger die Gold-
gen Leuten in sey, und die Chalifen bleiben by
ser Gewalt. Diese verbrächten jenen so gar den Titel
Emir al Mumenin (Befehlshaber der Gläubigen) die
Persischen allein zu spielen suchten. † Einige
suchten die Land zu Fürsten.

† (unter dem Kaiser Honorio Constantinopel wieder verwüstet)

p 248. post. add. Die Chalifen residiren in diesem
Jahrhundert nun (Bagdat) regierung sind entweder
in der Moktafi in Irak und Bagdad, in den
Vis sind der angenommen abwechselt der Gold-
schalen nutzen, die da meist in der Unfall ihrer
Gewalt gewinnen. Bald hernach unter Mostadi,
welcher auch die Chalifen in Egypten, hat dem
Land der Jahrzeiten, der Fatimiten,
welche Herren der Arabier, unter Saladin beherr-
schen, die abgezogen sind.

p 264. 9. v. Chalifat) der Untergang des Chali-
fats erfolgt 1256 unter Mostaseim, da Hula-
cu, Mongolischer Chan in Persien, mit einem
Heer übrig, der über der Eroberung der Stadt
mit der Chalifen Hof in Streit gerieth, Bagdad
zu erobern, und den Chalifen tödtete. Hiermit endigte
sich [illegible]

sey die Herrschaft der abbassidischen zu Bagdad. Es
stehet ein abschrift von einer [illegible] Chronic, welche
nachgehends gleichfalls, das selbst eine weitere folge der
Türkischen Sultanen, welche der heutigen Mamelukischen
Sultan [illegible] Ottomanischen erbfeindlichen ge-
schlechter erkannten, und sie bis auf die Eroberung
von Aegypten durch den 06 may 1517 dauerten.
(Ulugchiul) add: Nach Dschingis Chans todt hiel-
ten seine Söhne und Enkel sich in ihren Provintzen,
welche von Natolien bis an die östliche Ocean reich-
Octai verfiel das grose Canat, welches Mogolistan
und der abendländische über die Provintz seiner Under-
und Vetter, Batschi Tschatschi Sohn Batu, beyst-
hal (Ordu Kiptschak, Astrakan, Casan, Kidal-
tatary und das südliche Rußland begriff) Jagatai
(Usbegatai) Maverannaher (Grose Bucharei) und
Chorasan, Tolei Kasten.

In Mogolistan verband Tuklak Timur
mit diesen Reich, bildete sein Volk nach
der Sitten der übrigen Tartarn, und
pflanzte unter ihnen Policey, und Gesetze
an Länder und Lehnsherschaften wie, sie in
Europa und Asien bekannt.

Nachdem er sich von dem Commando
der Provintz Balkan, Carsan und Astrakan,
und ward hernach 1360 gänzlich Herr des
Land unter die Tartarn getheilt. In Balkan
stifftete die Dschingischen Nachkommen ein
mächtiges Reich, das die Türken in Schutz nahmen
die Russen gezwungen sie den Mogolischen Chan ab-
gerissen, 1783 zu Boden warfen, und von den

† Nach Osmagrischik-
chis der Türken einver-
nahme, das

Zürken die Bestätigung ihrer Freyheiten erhielten; auch dem Caysan und Aprelen 1552 und 1557 in Rüssland Freyheit.

Aus dem Reich Kaptschak entstund der Staat Schebani'd oder Turan (Sibirien) welches erhielten die Russen 1598; und Abgesandte der ganze westliche Asien bis an den östlichen Ocean und [illegible] Nesen.

Im Reich Jagatai residirte Timur Beyk Tamerlan, der von einem Baum mit Pfeilen Chan war; nicht Monarch in Mogolen, indem er die Grenzen und Bücher Dschingis Chans geschützt, starb 1375. Das Reich ging bald unter seinen Weibern zu Grunde; die Abstammenden regten sich in Mawaralnar wieder ein, verbreiteten auch die Türken in Persien und Kaptschak. Aus dem Reich Kaptschak Jagatai entstund das Reich Cabgar, oder Klein Bucharei, das westliche die Calmücken, so auch unter die Tungusgreif.

Im Persien entstand das Reich der Mogolen 1344. gründlich.

Die nordischen Abstammungen gehen ein jetzt in die polnische Geschichte, sind aber da Inconvenienz genug sie weiter in andere Negotia einzulassen.

1275. 11. die Monarchie der Türken entstand anfangs unter vier Oberen und starke Provinzen, diese bekamen sich gegen die Abstammenden, die sich in Grenzen Persiens etablirten, unter unserer Zeitrechnung, in Mawaralnar (Bucharei) und Chorasan,

worlosser aber 1498 auff dieser. f. 51. 264. Item seine
Nachkommen Babur und dessen Nam f. das 16
und folgende Jahrhundert.
p292. VII. add. Von den Verenderungen under
verschiedenen Monarchi unter den Hispanien und
Lusitanien ist aber ad p. 264 und 275 gnugsam.
p301. l. 10. f. u. In America erhebt er durch
Cortez und Pizarro die Reych Mexico und
Peru 1521. und 1532, und er die Regierung der
letzten Kayser auffhebt, welche in Peru unter den
Nahmen der Incas die Manco Capac regiert haben,
welche Reych Mexico und
Florida und andere Provintzen, worinnen das
grosse Reych in America jetzo gesetzt unter den spa-
nischen Reych der Hungarn ist, und den sich nun der
Ottomann die Portugesen, Engelländer, Hollän-
der und Dänen widersetzt haben.
p310. add. IX. Im Jahr Christi Anno 1499
die Regierung der Sofi, welche Ismael Sofi, ein ver-
meinter Kayserer Mohammedis gewesen, und
die Sofier, seit dem Vatter Sofi der Sophi
weiden oder Arta Xerxis am Nahmen haben, abgetrun-
ten Provintzen mit Krieg selber wieder erobert hat.
Er führet den Titel eines Schach, und setzet die
Hoheit als in seinem Land den 12. Prior Nachkom-
men welchen diese die Türken und Tartern wieder ab-
gewonnen.
Abbas I. aber stellet das auffnehmen und
die Gröste des Reichs durch gnädige Verordnungen wieder
her, und zwang die Türken durch starke Niederlagen,
diese die nächsten Länder wiederumben,

+ d Mogul

[illegible] Reich [illegible] Portugiesen [illegible] Reich [illegible] Landschaft. Es
[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
die nach Mekka [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Die
Einführung [illegible] [illegible] Nachfolge Tamerlans. Verge-
bens [illegible] und Theilung der Regierungsgeschäfte
an seine [illegible] Neffen Mahomed [illegible] [illegible]
ben, und verfällt gänzlich unter die [illegible] Hus-
sain, der [illegible] [illegible] Regierung nach-
folgte, v. p. 416.

X. In Indostan regierten die Patanen 1207—1525

Diese Regierung [illegible], von Dehli, wo auch
seine Hauptstadt Samarcand (in der grossen Bucharei)
verblieben war, durch die Afghanen, über Bengalen,
und nahm seinen Sitz [illegible].

Akbar [illegible] Reich einer ausserlichen
Macht, und auch Ordnung durch die Verfassung
wurde [illegible] [illegible]. Jahr [illegible] damit [illegible].
p. 328. III. 1. add. Die Eroberung der Pro-
vinzen Afghanistan und Bengalen ist die grösste
der neuen Länder [illegible].

Afghanistan (Portland) [illegible] aufgab
von den Sakka [illegible], welche die Afghanen (Pohn)
655 überwältigten, und [illegible] Kenneth II. Nachkom
dessen Königsstamm 1290 [illegible] [illegible] Jahr
das Reich an [illegible] [illegible] Prätenden, und 1390
an Robertum, den Stuart. Unter seinen
Nachfolgern war
Maria, welche [illegible] Franciscus II.
[illegible] [illegible], und nach [illegible]

in England nach Mariae [aus dem Hause Tudor] stirbt, nach der ersten Ehe mit Arthur Heinrich Darley zur Ehe nahm, und bey dessen Krönung in den Westminster, daselbst auf die Königliche Ehre [...] Die ward [...] [...] [...] dem [...] [...] [...]

der giesten seiner Herrschaft und Verbindung, indem er
1645–1647 die Insel Scharpia und Goleonda,
nebst dem dazu gehörigen Reiche Lachnite bezwang, und
beyde Monarchien mächtig. Dadurch vereinigte er den
größten Theil der in Asien wohnenden Falschgläubigen unter
seine Herrschaft; denn auch er die Verbindung der Mahometen,
des Servagi und ihren Theil am Kaspischen
und Persischen Meere, und das seinen Nachfolgern
beständig, nicht verschenken. Er vermehrte seine
Macht und die Ehrfurcht, damit er sich den Weg zum
Throne bahnte, durch angenommene Lehren in seiner Religion
und vor nachfolgende gleiche Neigung zu erhalten.
IX. Im Jahr 1644 erfolgte die Revolution, wo-
durch das Reich zum zweytenmal in die Gewalt
der Tataren von Haus der Mantschu, der zweyten unter
den Nationen der die in Nordica regierten (die aber
unter sich in verschiedene Horden getheilt. Diese
Theilung von Haus Ming, der die Mogulen aus Asia
vertrieben hatten, war durch innere Unruhen schwach
geworden, daß er sich selbst schwang, und seine Kaiser tödtete. Die
Tungusen eilten dem Haus der Mantschu gegen den
Letzten zu Hülfe; dessen Regierung zwar der Rebellen,
Ende aber stand dessen den Tungusen sein Reich
auf.

p 344. für den asiatischen Geschichtschreiber Abulgazi Chan von Chavasm, der seine Geschichte der Tataren im 1644 schrieb.

p 414. §16. 3. v. Mohammed VI. die Türken unter ihm
einmals Mohammed (andere Mahmath) v. seiner
Geschichte 8. p 262.

p 416. §17. 1. v. gemacht) v. Not. ad p. 310.

p414 v. erwirkt war (Mirweis) nem. Thamas der Afghanen
oberstatthalter
p417. l. 6. v. u. l. 1747 st. 1752
p418. l. 4. v. (zu stellen) doch behauptete er sich ganz
in den westlichen Provinzen von Persien. In Kandahar
(Candahar und Ghorasan) setzte Ahmed Abdallah
Thamas des Afghanen neuen besondern Staat, der sich
verschiedene persische Provinzen (außer den von Nadir in
Abdali) zu unterwerfen suchte; auch Herat in verschiedene
male angriff, aber seine dortigen Eroberungen jedesmal
wieder verlohr. Ihm folgte im 1768
J. J. v. (hinterlies) lies einen Sohn Abdalsat, der ihm
folgte. Unter diesen empörte sich sein Oheim Ladik Chan,
und zwang ihn Herat abzutreten. Ali Murad Chan
p420. l. 14. v. u. v. (erben) s. add. ad p. 384
p421. v. (hiess) Dieses Reich stund schon 790 unter den
Persern. Diese machten für die Geschichte (der Re-
gier oberpriester) aber von dem gelte so bösartigen Vieh
wegab (und deßhalben göttlich verehret ward) 1100 Jah-
re; 1426 (1462) ist auch dieser Priester unter dem Na-
men Dalai-Lama als Oberhaupt der Lamaischen Religion
in Tibet, in der folge auch in der ganzen Tartarischen Ta-
tarey, welche in diese verkamt, und seine Nachfolger
beherrschten diese Monarchie, nach der gütigen den Bräu-
chen; aber seit 1620 (1630) die weltliche Regierung
Chans von Kuhnuklischer Nation ein.
add. III. In Indostan verfiel das Reich der Groß Mogols
durch den Einfall Schach Nadirs von Persien unter Moha-
med Schach, dessen in abhängig von Persien. Reich ver-
mehrt waren. Durch die Verwüstung, welche die persischen
Eroberungen und der Verlust der Provinzen am Indus
mit sich zogen, und die schlechte Verwaltung
unwissender + übler Statthalter gewirkt, unter andern Nizam

ul Mulck, ein Perser, u. Dekan, Visapur und
Golconda, und Canayerdi chan, ein Patan, in
Bengalen, sich unabhängig [illegible] machen, und
[illegible] zu machen.

Ihnen nahmen unter

Ahmed schach verfolgte, und allum-
ghir sein Haupt setzte mit hoffnung vieler
Schätze und Reichthümer.

Schach Allum, dessen Sohn unsträflichen
Andenkens seinem Sohn Scheidar Bucht über lassen,
den die Maratten schützten, bemächtigte sich der De-
wanee (Oberfinanzen) von Bengal und überlies
sie den Engländern 1765, um ihre Hülfe zu gewin-
nen, gegen Versprechen sie ihm einen Theil der Provin-
zen Allahabad und Korah. Um aber [illegible]
sich neue Macht zu erlangen, vertraute er sich den
Maratten an, und trat ihnen die streitigen
Provinzen ab, welche sich die Engländer schon einige
Jahre abgetreten Nabobs einräumten. Diese Ohnmacht
und der nothwendige Beystand gegen seine Feinde,
verleiten den sich nicht anständig nehmenden Prinzen,
denselben ehestens, die Herrschaft seines Vaters
1785 der Vergessenheit (Unbedeutenheit) der Maratten
zu überlassen.

Aus den drey ehemaligen Reichen w—
merken

1. die Subahie Dekan oder Golkonda
welche ul Mulcks Nachkommen widerrechtlich
besitzen, davon ist aber
die Nabobie Arkot oder Carnate
seit 1765 (mit Bestätigung des Großmogols) ab-
hängig worden.

2. die Subahie Bengal,
welche unter einem Subah (Nabobb) gestanden,
wo aber wegen der abgetretenen Dewanee des

+ eingeschränkten
(Reichsverweser)

[illegible] die Engländer die Oberhand [illegible]

3. Das Reich der Mahratten,

welches unter Sevagi (Sevaschi) um 1663 entstand, und durch seine Nachfolger durch Eroberung der benachbarten Gebiete, besonders Hindostans, eines der mächtigsten Reiche dieses Erdtheils wurde, verlohr seine Stärke durch innere Zwistigkeiten. Schon Nanarejahs oder Regent [illegible] 1740 von seinem Peischwah (Premierminister) der oberste General Krauel, und starb 1777 ganz ein.

IV. Von den afrikanischen Reichen kann

1. Marokko (Marokos)

das ausführlichste unter den östlichen afrikanischen Eroberungen der Spanier 1550 in die Gewalt der

Betrieb der angeblichen Nachkommen Mohamed, dessen Stamm [illegible] Tafilet [illegible] Nachkommen von Andalusien [illegible] wurde [illegible] einen [illegible] Thron

Muley Arschi in diesem Staat. Dessen Bruder Ismael, ein gewaltiger Regent, [illegible] den [illegible] Thron und Besitz [illegible] 1672 – 1678 [illegible] Reich [illegible] Fes [illegible] Stadt, die [illegible] Land [illegible] Engländer [illegible] Tanger, [illegible] Abdallah [illegible] Regierung [illegible] Thron [illegible]

Muley Sidi Mohammed (1757) [illegible] † und [illegible] 1769 [illegible] Mazegan ab.

2. Abessinien (Habesch)

† dessen Regierung † [illegible] 227 unter den [illegible] Abraham und Achi Negus [illegible] Chistcham [illegible] Nanum Menilehek's, [illegible] Nachkommen [illegible] Thron besteigen

Erwerben 960 verschuld aufgerichtig, und mußten den
Lagerischen Plan Klag machen. Nach dessen
absterben ritzten die Gerstner 1273 (1300) einen Nachkom-
men von ihren Adnex
Eikuna Amlak (andere aus den Jahren). Drei
Nachfolger wurden hier von den Nachbarn Arabern und adel
brüderisch, der ihnen verschiedene Provinzen abnah-
men. Zuletzt krafft
Claudius die meisten derselben wieder an sich,
Menas aber konnte ihr Regierung von der Küste nicht
abtreiben, und verlor dadurch die einzige Provinz.
Basilides verlohr † einen Theil von Nubien zum † 1632
Türcken Sofak (1680) ritzten sich die Araber von denen an der
Küste fest.

* * *

p. 18. V. 2. add. Bey den griechischen Christen ist doch vor
die Ursache, die jüdischen. Sie haben Knechte für die Ar- † in diesem Land
beyter aus, und nur die Knechte sind bey ihnen * Lycaonien auf
gemeine. Zum Beyspiel Nachkommen der andern (S. 36) den Lycaonis
Das Königreich endigte sich mit Aristocrate A. 3322

p. 72. 6. v. von Syrischen Königen add Antiocho Epi-
phane. Von daher III Macc. 1 &c.
(S. Esdras) Vide III Esdr. nach Josephum.

Verzeichnis historischer Schriften zum Nachlesen

Zur Geschichte alter und neuer Völker

Schröcks allgemeine Geschichte für Länder und Völker — Sammlung allgemeine, 1 Band.

Zur alten Geschichte überhaupt

~~Justini Historien, übersetzt von Osterley~~ ~~Rollins Geschichte alter Zeiten und Völker~~ ~~die Geschichte der alten Völker~~ ~~ist in drey Theile abgetheilet~~ ~~zur persischen Geschichte~~

Xenophon Cyropädie. beschreibt das Leben Cyri, und hat uns in der Haupthebenheiten Glauben, in dem der Verfasser darinnen, als wir Muster wird Cyrus, als einer Geschichte darstellen wollte. übersetzt von Gellius.

2. Zur jüdischen Geschichte

Die Schriften Moses als ächten angenommen Bücher, sehr lehrreich wegen der Begebenheiten der Juden, die Gesetzgebung, wenn Ursprung der Welt, und der Menschen, welche abstreitig Cuvas Religion Meinung, auch die ersten Nachrichten gegeben, [illegible] enthalten. Josua, und Richter, Samuel und andere Propheten, ausser Esra setzten sehr die Zeiten der Gefangenschaft, und Wiederherstellung des Reichs fort. [illegible] Bücher [illegible] Nachrichten von den Völkern, die unsern Juden in Abstammung standen, oder [illegible] nachbarn Sitten der Juden unter der Persischen Herrschaft.

Herodot Geschichte, eine Quelle neuen Schriften Ctesias, wichtig für die Perser, Assyrier + von Otto + von Cotter in

Die Sächsische Geschichte
Geschichte Verfahren
Ausgabe 1782

4 Zur Römischen Geschichte

Livii Römische Geschichte geht mit den Ergänzungen [illegible] bis auf Drusus (um 8 v. Chr.) herab. Ist im ganzen 1. Band. Vom Ursprung in 6 Bänden, fortgesetzt von [illegible]

Caesars Bücher vom gallischen und andern Kriegen. 1 Band.

Tacitus Jahrbücher und Geschichte vom Augustus bis auf Vespasianum [illegible] von Müller. (Wird nun — 1d Pfalz gehört.)

Suetonii Leben der (ersten) Römischen Kaiser bis auf Domitianum. 1 Band. 8vo.

Collins Römische Historie 16 Theile (enthält die ganze Römische Republik)

Crevier Kaiserhistorie 12 Theile (geht bis auf Constantinum den Großen)

Le Beau Geschichte des untergehenden Kaiserthums 22 Bände

Middletons Römische Geschichte während der Regierung der Cäsar. 3 Bände (enthält die ersten Jahrhunderte nach Christo)

Leben des Octavia, Schwester Augusti. Jena, 1761.

Zur neuern europäischen Geschichte

1. Zur Deutschen Geschichte der 9 Theil geht bis 1630.

Pfeffels Geschichte der Deutschen 1—8. Theil.

Heinrichs Geschichte der Deutschen in 9 Bänden, 1.2.3 Theil zum Gebrauch beim Unterricht geschrieben.

Leben Ludwigs des Großen von Frankreich, mit kurzen Anmerkungen.

Lebensgeschichte des Kaisers Maximilian, Friedrichs, Großvaters Carls des Großen, Leben Ottos, in Deutsch. Regensburg, 1780.

Lebensgeschichte der Kaiserin Amalia, Gemahlin Josephs des Großen, 1782. enthält die Geschichte des Großvaters Leopolds, Josephs, Carls des Großen, Leben Ottos, in Deutsch. Regensburg, 1780.

6. Für Englische Geschichte

Erben Elisabeth I. (ein Schotte Hegesippus)
Erben Adrian VI

7. Für Französische Geschichte

Erben Gustav II. von Schweden 2 Theile
2 Voltaire's Erben Carl 6 XII.
1 Erben der Christina (ein Schotte allegrus Hegesippus)

8. Für Deutsche Geschichte

Erben Sobieski's von Cayer
Johannis Basilidis Erben von Schweden
Erben Peters I.
Erben Peters III.

9. Für Spanische Geschichte

Erben Matthias Corvins
aus Schottland Hegesippus
11. Für Portugiesische Geschichte
Erben Sebastians Königs in Portugall
12. Für Ungarische Geschichte
Erben Ladislai II. Königs in Ungarn

Für neuern asiatischen und afrikanischen Geschichte

1. Für Türkische Geschichte — Ausgang der Herrschaft Osmans I. Erbe der Türken Regierung d. J. 1789.
Erben Solimans II. (ein Lateinischer Scribent) p 436

2. Für neupersische Geschichte

Erben Schah Abbas I. (ein Lateinischer Scribent) p 376
aus der Abstammung der Assyrer ibid 2 p 157.

x Heinrich Dandolo Geschichte
x Heinrich Erben Geschichte der Grossen: (6 fl.)
Herzog Leopold Erben Friedr. aus Schwabenburg.

3. Für arabische Geschichte

Marigny's Historie der Araber und Sarazenen
Friedrich Erben Mohammeds.
Unser Saladins, Sultans Abstammung (Geschichtschreiber
Theil der Geschichte der Lateinischen Könige) und Feinde in 36.
Assyrien)

4. Zur Indischen Geschichte

Bernier's aufgeklärter Beobachtungsgeist über Reisen (mit Bd. 1 die Geschichte der Revolutionen über Schach Jehan's Schach Jehan's und Aurungzebe's in Hindostan) p. 186. 224.

Sullivans Uebersicht der Staatsveränderungen in Asien in dem

Hemingk's Leben Hyder Alys Nabobs der Mysore 2 Theile

Hemingk's Geschichte d. Mahrattes.

5. Zur Tatarischen Geschichte

Leben Dschingis Chans und Timurbeks in 2 Theilen, p. 6—82

6. Zur Chinesischen Geschichte

Leben Geschichte des Kaisers Kienlung's. Leipzig 1788.

7. Zur Marokkanischen Geschichte

Bagnols Leben Ismaels

Aus der ohnlängst Asiatischen Bibliothek diejenige noch fehlende Fortsetzung

+ der Geschichte von Asia und Afrika 4 Theil, Abstand 1783-1789

+ zum Theil

der 1 Theil die Herrschaft der ersten Chalifen nebst Beschreibung ihrer Eroberungen, die der Mongolen und Tatarischen Chane und Timurbeks Zeiten

der 2 Theil die von Abissinien, Nubien, der Barbarey, der Mahratten und von Marokko.

der 3 Theil die von Arabien, Mazandran, der Indischen Halbinsel, der Tatarey, der ostindischen Inseln.

+ x x

† × ^

In ansehung der Rechtschreibung mancher zuvorkommender Wörter pflegen wir dieselbe also zu schreiben, als wir sie aussprechen, also schreiben wir Asiaticus statt Asiatikus, Carthaginenser statt Karthagienser, Portugeser statt Portugiesen. (Wo sich Wörter finden, die noch Portugesas; auf statt Portugesen, wie sie vorhin beliebt) und sind wir also der Aussprache gemäß, statt Ostindianer, Ostindianer, Ostindier, oder Ostindien, und also auch Barbesaner zu schreiben. Wir aus Aegypten statt Aegypten, Cataon statt Katanen (Welches auch in Hamburg gebräuchlich ist.)

p 136. l. 18. lies Venetius statt Ventetias.

† × ×

p. 296 l. 5 Alex Vesp. Zimmermann schickt Asiaticus Orten. um 1447 † gefangen in Samarcand

p. 253. l. 8 Nestor † der 113 Jahr, schrieb Russische Annalen, die † Mönch zu Kiew, [illegible] Jahrhunderts, [illegible] der Vater der Russischen Geschichte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000057

(1) Za Ms 119

Hochwohlgebohrner
Hochzuehrender Herr Canonicus!

Univ. u. Landesbibliothek Halle

Ew. Hochwohlgeb. bestimmten mir den Termin bis zum letzten Monath, hat mir gnädig überlassen das Manuscript gänzlich zurückzusenden, wenn ich keinen Gebrauch davon machen könte. Jetzt nun habe ich den Autorem des Herrn C. Gabri gänzlich gesprochen, sie stellen zwar nicht ihr ausschließendes Recht auf, indessen kan ich mich doch nicht entschließen, den Druck und Verlag [illegible] Manuscripts gänzlich aus den Händen zu geben, da ich verschiedenen alten Verlags Artikel in der Ostermeße mit drucken lassen muß, die unumgänglich mir übergangen sind, und also ist es mir lieber selbsten lassen damit. Mit schuldigstem Respect bin ich

Ew. Hochwohlgeb

Leipzig d. 26 Oct. 1788

gehorsamster Diener
Johann Christian Hallen

(2) 2. Mo 1795

Laut Einverleibungs Schein, des Hrn
von Fr. Grueber von Herrn Kammerrath
v. Breitenbauch, einer Obligation: Capital
Summa zu Hypothek Verschreibung pp.
zum Pfand unterschrieben, den Empfang
ihrer des Zinses Ostern und Trinitatis
und Cessus-Gebühren 300. Einsiedeln,
mit 2 rh 16 gl. bescheidet, und selbiges
hiermit dato und 3. Scheine zu Lieferen
versprechen.

Nürnberg den 1. Julii 1789.

Joh. Gottfried Eckh.

Yi Ms 199

5 Briefe an Breitenbauch, Georg Aug. v. Berlin
1788–1792

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yi Ms 199

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000063

Hochedelgeb. P. M.

Leuberg" übersende Ihro Gnaden die 2 letzten Correctur-
Bogen, die Druckfehler haben mir gestern Zeit
genug corrigiren können, wie ich sie in Zeit überse-
hen werde.

Sobald nun zurück erfolgen die Correcturen
meiner Arbeit, werde ich Ihro Gnaden
Excellenz ehrerbietigst ersuchen, mir
Ihro Excellenz abfolgen zu lassen.

Den Rest meiner Arbeit will ich besorgen.

Ich verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung

Ihro Hochedelgeb.

Naumburg
den 12ten Aug.
1789.

gehorsamster Diener

J. G. Ulrich.

(3)

(4) zu Nr. 199

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

[illegible]

(5) Nr. 199

Ew. Hochwohlgeboren

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle/S.

melde ich Ihnen in Beziehung auf
Empfehlung der Anmeldung einiger Mod. und
ausländischer Firmen, daß ich darum möchte
eine Anzeige will entstellen wenden, ich
melde vielmehr die Kosten der Anmeld.
Form Verlangen nachstehend Preise und Bedingungen
d. die Regie Klasse.
und Einmonatsatz. 2 Monate Kredit gegen
gute Akzepte
2. Monate Kreditmonat . . . . — 10 %
Wenn Sie auf diese Bedingungen eingehen, ich wende mich
den Markt mit den Einmonatsatz + Kreditmonat
abzuschließen, so wenden wir uns mit den Preis-
listen an Sie wenden können. Es ist mir sehr
nicht möglich.
Mit vollem Hochachtung Ihr
ergebenster

Ew. Hochwohlgeboren

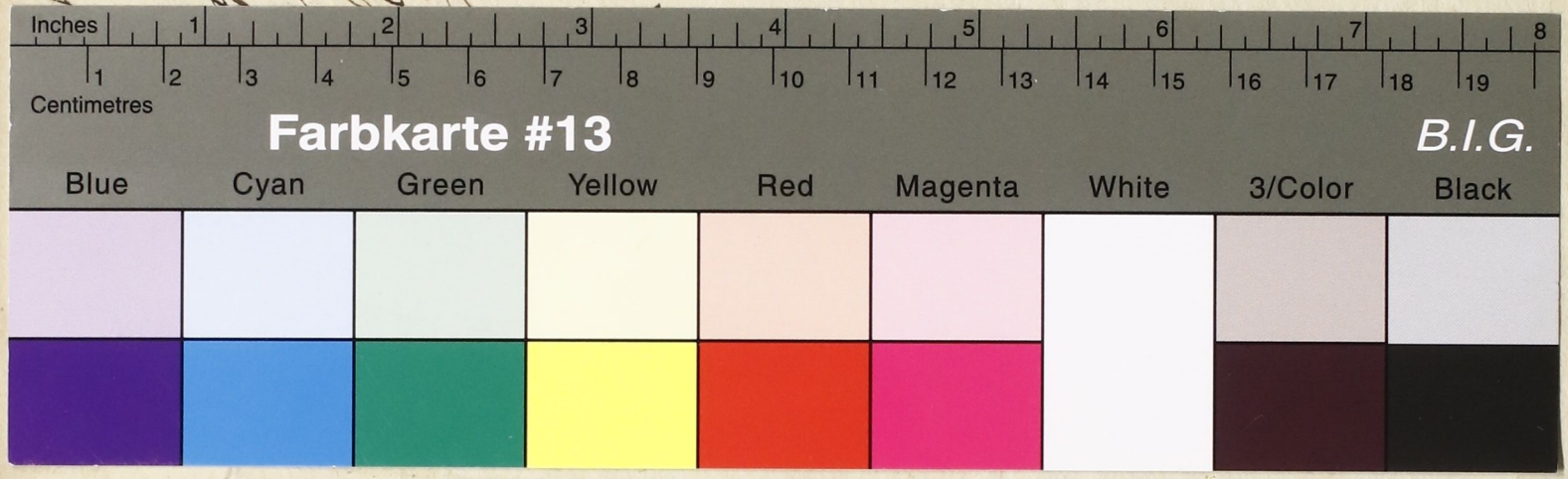
gehorsamster Diener

Ettinger

Gotha, d. 22. April 90

Ms. 199

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000071



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-58443/fragment/page=00000073